WAHLPROGRAMM
SPD NIEDERDORFELDEN

Kommunalwahl 2016

www.spd-niederdorfelden.de

UNSER ORT GEHT UNS ALLE AN!

MIT DEM WAHLPROGRAMM MÖCHTE DIE SPD DIE ENTWICKLUNG EINES GEMEINDELEITBILDES FÜR NIEDERDORFELDEN VORANTREIBEN.

Die SPD in Niederdorfelden steht für eine bürgernahe, transparente und verantwortungsvolle Kommunalpolitik. Leitbild unserer Politik ist eine Gemeinde, welche die Erfahrungen und Belange der Einwohner berücksichtigt und sie zur aktiven Teilhabe einlädt, um ein lebhaftes Miteinander zu fördern und ein lebenswertes Niederdorfelden zu sichern. Dabei sind Dialoge mit Einwohnerinnen und Einwohnern ein elementarer Bestandteil unseres Bestrebens, eine ortsverbundene und solidarische Kommunalpolitik zu gewährleisten.

Im besonderen Maße sind wir bestrebt, Senioren, Familien und Jugendliche zu unterstützen und uns den Sorgen und Bedürfnissen von benachteiligten und schwächeren Menschen zu widmen. Denn wir wollen eine starke Gemeinschaft, die auf jeden Rücksicht nimmt.

Zu einer starken Gemeinschaft gehört auch ein stabiler Wirtschaftsstandort. Deshalb sind uns die ortsansässigen Gewerbetreibenden ebenso wichtig, wie die Einwohner selbst. Wir pflegen einen regelmäßigen Dialog und setzen uns für die Stärkung des Standortes Niederdorfelden ein.

Unser Einsatz wird dabei stets von einem verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen geprägt. Bei allen unseren Entscheidungen werden wir die Auswirkungen auf die Natur, die Umwelt und das Klima berücksichtigen und sie möglichst gering halten. Wir unterstützen das Ziel, den CO2-Ausstoß in Niederdorfelden bis 2030 zu halbieren, um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen.

Wir stellen uns den aktuellen Herausforderungen, die der Zuzug von Flüchtlingen für uns bringt. Wir verurteilen jede Form von Fremdenhass und treten aktiv gegen das Aufkommen von fremdenfeindlichem und rechtsradikalem Gedankengut ein.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
SPD-Ortsverein
Niederdorfelden
V.i.S.d.P.:
Dirk Bischoff
Berliner Strasse 29
61138Niederdorfelden
Fotorechte:
Karl Markloff
Carsten Frey
Druck:
Druckerei Spiegler
Bad Vilbel
Auflage 1000

WIR VERFOLGEN DIESE WAHLZIELE:

SOZIALES

Auch wenn auf den ersten Blick die Vielfalt der Themen, die unter dem Oberbegriff „Soziales“ zu finden sind, nur schwer unter einen Hut zu bringen sein mögen, sieht die SPD Niederdorfelden genau hier eine große Chance, Generationen zusammen zu bringen und Begegnungen zu fördern.

Natürlich sind die jeweiligen Bedürfnisse eines jeden Lebensabschnittes ganz unterschiedlich, aber dadurch, dass wir für alle Gruppen gute Voraussetzungen erhalten und erweitern wollen, wird die Gemeinschaft gestärkt und Niederdorfelden noch ein wenig lebenswerter.

KINDERGARTEN

In Zeiten steigender Kosten für die Kinderbetreuung und knapper kommunaler Kassen werden die Kindergartengebühren zwangsläufig ansteigen. Dies darf aber auf keinen Fall dazu führen, dass Familien mit geringen Einkommen es sich nicht mehr leisten können, ihre Kinder die Betreuungseinrichtungen besuchen zu lassen. Aus diesem Grund wird sich die SPD dafür einsetzen, eine einkommensabhängige Gebührenstaffelung einzuführen.

Das Motto muss sein: „Wer mehr hat, kann auch mehr geben!“

Klar ist: Auch wenn das Geld knapp ist, darf die Qualität der Kinderbetreuung nicht darunter leiden. Ein angemessener Betreuungsschlüssel, Fort- und Weiterbildung der Erzieher/Innen und eine gute Ausstattung der Kitas sind und bleiben uns wichtig.

Für gleichbleibende gute Standards in der Kinderbetreuung ist es notwendig, dass alle drei Einrichtungen in Niederdorfelden untereinander gut vernetzt sind und sich bei Bedarf auch gegenseitig unterstützen, beispielsweise durch Entsendung von Personal bei hohen Krankenständen.

SCHULE

In der Vergangenheit gab es in Niederdorfelden immer wieder Engpässe bei den Kapazitäten der Hortbetreuung. Berufstätige Eltern brauchen eine dauerhafte und sichere Lösung für die Betreuung ihrer Kinder nach Schulschluss. Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass unsere Struwwelpeterschule zu einer Ganztagsschule entwickelt wird.

Bei diesem Weg werden wir die Schulgemeinde nach Kräften unterstützen.

JUGEND

Unsere Verantwortung für den Nachwuchs endet nicht mit der Grundschulzeit! Auch Jugendliche brauchen „ihren“ Platz im Dorf. Mit der Errichtung des Grillplatzes am Sportgelände hat die SPD Niederdorfelden ein Wahlversprechen aus dem letzten Kommunalwahlkampf eingelöst. Der Platz wird sehr gut angenommen, kann aber nicht bei Wind und Wetter genutzt werden.

Ein nächster Schritt muss deshalb ein Jugendtreff sein. Wir werden nach geeigneten Räumlichkeiten suchen und wollen einen solchen jahreszeitenunabhängigen Treffpunkt für Jugendliche schaffen.

Um auch weiterhin ein Ohr für die Sorgen und Nöte der Jugendlichen zu haben, möchten wir eine Jugendsprechstunde einrichten. Hier können abwechselnd Mitglieder der Gremien und der Bürgermeister Rede und Antwort stehen. Wir wollen aktiv einer Haltung wie „Ist-mir-doch-egal- die-tun-ja-eh'-nix-für-uns" entgegen wirken!

Die Einrichtung einer Nachtbuslinie ist bisher an den hohen Kosten gescheitert. Dennoch wollen wir das Thema „Mobilität" nicht aus den Augen lassen und werden weiterhin die Möglichkeiten beispielsweise eines Nachttaxis prüfen lassen. Jugendliche verdienen unsere Unterstützung beim Groß- und Unabhängig- werden!

SENIOREN

Um die Interessen von Senioren zu vertreten, ist in Niederdorfelden bereits eine Seniorenkommission etabliert worden. Wir wollen erreichen, dass diese durch häufigere und regelmäßigere Treffen einen stärkeren Einfluss nehmen kann.

Die Schaffung des Postens der/des Seniorenbeauftragten war ein weiteres eingelöstes Wahlversprechen der SPD Niederdorfelden. Leider ist die Stelle seit Längerem verwaist. Wir wollen erreichen, dass dieses wichtige Bindeglied zwischen den Senioren im Ort und der Gemeindeverwaltung wieder eingerichtet werden kann.

Durch das starke Engagement der SPD Fraktion wurde erreicht, dass im Gebäude am Lindenplatz neben den Räumen für die Kinderbetreuung auch ein Raum zur Nutzung durch Vereine eingerichtet wurde. Nachdem nun auch der Lindenplatz selbst umgestaltet wurde und damit einen attraktiven Ort für Senioren darstellt, wollen wir in Zusammenarbeit mit den hiesigen Vereinen Angebote für Seniorinnen und Senioren am Lindenplatz schaffen.

Im Zuge der Entwicklung eines weiteren Neubaugebietes werden wir einen Schwerpunkt auf die Schaffung von seniorengerechtem, barrierefreiem Wohnraum legen.

BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEN GENERATIONEN

Hier seien exemplarisch ein paar Ideen aufgeführt, die wir haben um die Begegnung zwischen den Generationen in unserem Ort zu stärken. Der Austausch zwischen allen Generationen ist aus unserer Sicht ein wesentlicher Baustein für unser „Gutes Miteinander" im Ort. Sie sind herzlich eingeladen, eigene Ideen zu entwickeln und mit umzusetzen. Wir unterstützen Sie gerne!

- Senioren übernehmen Lesepatenschaften in Kindergärten und Schule.
- Jugendliche bieten Senioren Nachhilfe beim Umgang mit Handy oder PC an.
- Kochkurse, Handarbeiten: Hier könne junge Menschen noch viel den „Alten" lernen! Wie wäre es mit einem Häkelkurs?
- YouTube, Facebook & Co.: Hier können die „Jungen" mal den „Alten" etwas beibringen!

Wir bringen die Generationen zusammen – denn wir alle sind Niederdorfelden!

FINANZIELLE AUSSTATTUNG UNSERER GEMEINDE

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die finanzielle Situation unserer Gemeinde ebenso wie die der meisten Gemeinden und Kommunen in Hessen kontinuierlich verschlechtert. Wir möchten uns jedoch nicht darauf beschränken, die Diskussion zur finanziellen Ausstattung der Gemeinden und Kommunen in Hessen im Großen zu führen, wie es in der jüngsten Vergangenheit geschehen ist. Die SPD in Niederdorfelden hat sich im "Kleinen" für unseren Ort Ziele gesetzt, die wir für Sie in der nächsten Wahlzeit hinsichtlich der finanziellen Ausstattung unseres Ortes erreichen wollen.

EIGENSTÄNDIGKEIT UND SELBSTVERWALTUNG

Die Eigenständigkeit und Selbstverwaltung unseres Ortes empfinden wir Sozialdemokraten als hohes Gut, das es zu erhalten gilt. Für uns macht es einen Unterschied in Niederdorfelden in das Rathaus zu gehen und von Menschen geholfen zu bekommen, die einen kennen. Auch einen eigenen Bürgermeister zu haben, für den die Belange und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner an erster Stelle stehen und nicht als Wünsche eines kleinen Ortsteils abgestuft werden, ist unserer Ansicht ein Privileg. Die kurzen Wege in Niederdorfelden, um so gut wie alle Amtsgänge zu erledigen, möchten wir auf jeden Fall erhalten. Gerade für die Einwohnerinnen und Einwohner, die nur eingeschränkt mobil sind, bedeutet das Lebensqualität.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der auch jeden in der SPD Niederdorfelden antreibt und motiviert, sind die sehr direkten Mitgestaltungsmöglichkeiten. Durch die Nähe des Parlaments zur Verwaltung haben sowohl die Gemeindevertretung als auch Sie die Möglichkeit, ganz direkt die Gestaltung der Politik und damit auch des Lebens in unserem Ort mit zu gestalten.

Wir werden uns daher mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass unser Ort weiterhin selbstständig bleibt. Dazu gehört für uns ein umsichtiger Umgang mit den vorhandenen finanziellen Mitteln. Und die vorausschauende Planung zur Erschließung neuer Einkünfte und Ertragsmöglichkeiten wie zum Beispiel durch die Ausweisung eines neuen Baugebietes.

ERHALT FREIWILLIGER LEISTUNGEN

Entgegen der Forderung der Kommunalaufsicht, freiwillige Leistungen der Gemeinde zu kürzen oder ganz zu streichen, setzt sich die SPD-Niederdorfelden für deren Erhalt ein. Wir sind der Meinung, dass diese freiwilligen Leistungen nicht nur Anerkennung für ehrenamtliche Tätigkeit sind, sondern auch ein wichtiger Beitrag zum Funktionieren unseres Gemeinwesens. Hierzu gehören natürlich der Zuschuss zur Schülerbetreuung im Hort und auch die Förderung der Jugendarbeit der AWO. An dieser Stelle zu nennen ist auch die Vereinsförderung und der Beitrag an die Musikschule. Nicht zu vergessen sind auch Veranstaltungen wie die Kerb, das Straßenfest und die Seniorennachmittage die unseren Ort stark prägen und für das Gemeinwesen außerordentlich wichtig sind. All dies wird aktuell mit Mitteln der Gemeinde gefördert.

Dass dies auch in Zukunft, trotz aller behördlichen Auflagen, so bleibt, dafür setzen wir uns ein.

Wenn seitens der Gemeinde keine Möglichkeit der Förderung besteht, denken wir auch heute schon über Sponsoring und eine verbesserte Förderung des Ehrenamtes nach, um ohne eigene Mittel sinnvolle gemeindliche Projekte zu unterstützen.

KONNEXITÄTSPRINZIP

Das in unserer Landesverfassung garantierte Konnexitätsprinzip („wer bestellt, bezahlt“) wird zurzeit nicht hinreichend umgesetzt. Auf Landesebene werden die Kommunen im Allgemeinen und Niederdorfelden im Besonderen nicht mit den zur Erreichung und Finanzierung der Pflichtaufgaben notwendigen Mitteln ausgestattet. In der vorliegenden Fassung des Kommunalen Finanzausgleichs wird unserer Gemeinde eine große Finanzkraft unterstellt, mit der Folge, dass wir andere Kommunen finanziell unterstützen müssen, obwohl unser Gemeindehaushalt defizitär ist. Die uns zugebilligten Mittel sind für unsere spezielle Situation – vor allem in der Kinderbetreuung – keinesfalls ausreichend.

Wir als SPD Niederdorfelden sagen "Stop" dazu. Wir werden uns dafür einsetzen, für unsere Gemeinde einen größeren finanziellen Spielraum durch gerechtere Verteilung der Mittel aus dem Kommunalen Finanzausgleich zu erhalten, so wie es in der Landesverfassung gefordert wird.

INFRASTRUKTUR – VERKEHR, BAUEN UND WIRTSCHAFT

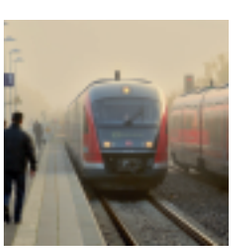
STRAßENVERKEHR

Bereits seit vielen Jahren hat sich die Lebensqualität in den meisten Wohngebieten Niederdorfeldens durch innerörtliche Verkehrsberuhigung verbessert oder auf einem Wohlfühlniveau etabliert. Dies gilt es für Sozialdemokraten zu erhalten und – wo notwendig und möglich – durch neue und kreative Möglichkeiten weiter zu fördern. Hierzu gehört es auch künftig darauf zu achten, dass sowohl der fließende wie auch der ruhende Verkehr (parkende Fahrzeuge) geltende Regeln beachtet und so ein gutes Miteinander auf Straßen, Wegen und Plätzen ermöglicht.

Zur Sicherheit im Straßenverkehr gehört es auch, kontinuierlich Straßen und Fußwege in Stand zu setzen, wobei der barrierefreie Ausbau der Gehwege für uns eine wichtige Rolle spielt.

Um die Sicherheit von Fußgängern, vor allem auch von Kindern auf dem Weg zu Schule und Kindertagesstätten weiter zu erhöhen, wollen wir die bestehenden Ampeln durch neue Einstellungen zu sichereren Überwegen machen und diese - im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz – auf LED-Leuchten umrüsten.

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR



Eines unserer zentralen Anliegen war es bereits in den vergangenen Jahren, dass die Niddertalbahn unseren Einwohnerinnen und Einwohnern auch in Zukunft erhalten bleibt und weiter attraktiv ausgebaut wird. Sowohl eine Verbesserung der Anbindung in den Randzeiten, wie auch eine engere Vertaktung in der Hauptverkehrszeit können hierzu weitere Anreize bieten.

Zusätzliche Fahrradständer auch auf der Südseite des Bahnhofes sollen ebenso dazu beitragen.

Nicht weniger bedeutsam sind auch die bestehenden Bus-Verbindungen nach Maintal und Hanau, die nicht nur für Schüler wichtige Anbindungen zur Schule sind. Auch für viele auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesene Bürgerinnen und Bürger sind sie nahezu unentbehrlich, um zu Ärzten, Krankenhäusern, Ein-

kaufsmöglichkeiten und nicht zuletzt zu Arbeitsplätzen in diesen Städten zu gelangen.

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

Das Bürgerhaus, das Rathaus und das Jakob-Burkhard-Haus, aber auch Kindertagesstätten und Feuerwehrgerätehaus sind für das gemeinschaftliche Leben unseres Dorfes wichtig. Sie bieten Räume, in denen Vereine wie auch Privatpersonen zusammenkommen und gemeinsame Interessen verfolgen können, geben also wichtigen Aufgaben ein „Dach über dem Kopf".

Daher ist für uns wichtig, diese Gebäude zukunftsfähig zu machen oder zu erhalten und damit auch die Räume für dörfliches Leben zur Verfügung zu stellen.

NEUE SIEDLUNGSSTRUKTUREN

Nicht nur, um Niederdorfelden auch in den kommenden Jahren wirtschaftlich auf gesunde Füße zu stellen ist es aus unserer Sicht unabdingbar, ein neues Wohnbaugebiet „Im Bachgange" zu erschließen und nach Möglichkeiten zu suchen, weitere Gewerbeflächen in unserem Ort zu schaffen. Auch wollen wir alten und neuen Mitbürgern die Möglichkeit zu einem neuen Zuhause geben.

Die Wohnbebauung der vorhandenen Fläche zwischen Berger Straße, L 3008, Bahnlinie und Bischofsheimer Straße stand vor einigen Jahren schon einmal vor der Umsetzung. Damals wurde jedoch als erster Schritt das Baugebiet „Auf dem Hainspiel" erschlossen. Die hier geschaffenen Flächen für neuen Wohnraum wurden inzwischen alle vermarktet, „alte" Dorfelder konnten sich hier ihr eigenes Häuschen bauen, neue Menschen sind zu uns gekommen. Viele von ihnen haben sich schnell eingewöhnt und sorgen in bestehenden wie neuen Vereinen und Organisationen dafür, dass das Leben in Niederdorfelden vielfältig und bunt bleibt.

In der nächsten Wahlzeit sehen wir es nun als unsere Aufgabe, die noch vorhandene Siedlungsfläche so zu planen und zu vermarkten, dass hier bezahlbarer Wohnraum für Dorfelder wie auch für neue Einwohner entsteht. Wir wollen dabei auch die Möglichkeit schaffen, dass barrierefreier Wohnraum für Senioren entstehen kann und damit mehr Menschen als bisher auch im fortgeschrittenen Alter gut und angemessen Leben können. Weiter ist es unser Ziel, im Zuge dieser Dorfentwicklung auch die Einkaufsmöglichkeiten und das gastronomische Angebot für alle Dorfelder zu verbessern (beispielsweise durch ein Drogeriemarkt und ein Café).

Die Erschließung von neuen Flächen für Gewerbebetriebe soll ebenfalls dazu beitragen, dauerhafte Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen, aber auch weitere Arbeitsplätze in Niederdorfelden schaffen. Die Voraussetzungen hierfür müssen auf regionaler Ebene erst geschaffen werden und wird möchten diese Entwicklung anschieben

ENERGIEVERSORGUNG

Im Zuge der Planung und Erschließung des Neubaugebietes „Im Bachgange" möchten wir auch prüfen lassen, ob die Energieversorgung der künftig hier lebenden Häuser / Haushalte durch alternative Versorgungskonzepte, wie beispielsweise ein Blockheizkraftwerk (BHKW) möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Als ersten Schritt für ein entstehendes Energienetzwerk, dessen Aufbau wir uns vor der letzten Kommunalwahl als Aufgabe gestellt haben, wurde in der Zwischenzeit ein energetisches Quartierskonzept für einen Teil der Gemeindefläche in Auftrag gegeben. Dieses ermöglicht bei der Umsetzung allen Gebäudeeigen-

tümern (privaten Hausbesitzern wie auch z. B. Gemeinde oder Main-Kinzig-Kreis) fachliche und gegebenenfalls auch finanzielle Unterstützung bei der Modernisierung unter energetischen Gesichtspunkten. Solche Projekte wollen wir auch für andere Quartiere in Niederdorfelden anbieten.

Ein weiterer wichtiger Schritt für die Umsetzung der Energiewende ist nach wie vor der Ausbau der Windenergie. Bereits vor Beginn dieser Wahlzeit hat die SPD Niederdorfelden ein klares Bekenntnis für die Errichtung von drei Windrädern auf Niederdorfelder Gemarkung abgelegt. Trotz derzeit bestehender Hindernisse soll weiter versucht werden, diese Windräder entstehen zu lassen.

Zur Förderung des Ausbaus der Solarenergie und anderer alternativer Energieformen wollen wir die Gründung einer Bürgerenergiegenossenschaft weiterhin aktiv unterstützen. Neben der CO2 Reduzierung lässt sich damit auch noch Geld verdienen.

UMWELT, KLIMASCHUTZ, FREIZEIT UND TOURISMUS

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Der Schutz und der Erhalt der natürlichen Umwelt stellt eine große Herausforderung dar. Daher werden Projekte, die diesem Ziel dienen, von uns unterstützt. Dies könnte z.B. ein Tag des Streuobstes im Herbst in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Organisationen sein. Weitere Maßnahmen könnte die Förderung von Patenschaften zur Pflege von bestimmten Naturräumen sein, z.B ein Stück Feldbach, eine Feldholzinsel oder einige Obstbäume.

Im Bereich Klimaschutz sind erhebliche Anstrengungen nötig, um die gesetzten Ziele zu erreichen und den CO2-Ausstoß zu senken. Lokale Projekte dazu werden von der SPD Niederdorfelden unterstützt, z.B. durch die Veranstaltung einer „Woche des Fahrrades“ bei der im Anschluss der aktivste Einzelradler/die aktivste Einzelradlerin und die beste Gruppe ausgezeichnet werden.

Wir setzen uns für die Einrichtung einer Stromtankstelle für Pedelecs und Elektroautos ein, z.B. im Zusammenhang mit dem energetischen Quartierskonzept, welches zur Zeit umgesetzt wird.

FREIZEIT UND TOURISMUS

Wir möchten die Schaffung von freien Sportangeboten, wie z.B. die Einrichtung eines Lauftreffs oder einer Nordic-Walking-Gruppe, den Hinweis auf unseren Bouleplatz oder die Sportgeräte auf dem Lindenplatz fördern. Dies wollen wir erreichen durch regelmäßige Veröffentlichungen bzw. Hinweise auf der Homepage der Gemeinde.

Wir setzen uns für die Ausweisung von Rundwegen mit entsprechenden Markierungen in der Gemarkung ein. Dabei kann mit Hinweisschildern auf Besonderheiten, wie die Bedeutung der Flurnamen oder Sehenswürdigkeiten hingewiesen werden.

Vielleicht gelingt es durch Interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen sogar ein gemarkungsübergreifendes Netz anzulegen. Dabei sind vorhandene Wege wie die Regionalparkroute und die Hohe Straße einzubeziehen.